

Dönfen.

1. Lat beter ward'n.

Dar is mal en Burnfru weß, de hett er Lüd so flech to eten geben. Mal hett se so'n Koppweh hadd, un as se op de Del vör den Herd steiht, klagt se: „Lat' beter ward'n, du leeve Gott!“ De Knech is jüß op'n Bön weß, de hört dat. „Beter ward'n deit dat nich!“ röppt he von baben hendal. — „Warüm denn nich, du leeve Gott?“ — „Du giffst din Lüd keen Flesch in'n Pott!“ — „Un wenn ich mich denn gleich bekehr?“ — „So sollst du finden Seil bei mir!“ — Do hett se düchdig tofakt, un de Knech hett sik högt.

(Aus den von G. Fr. Meyer gesammelten „Sagen des Amtes Rendsburg“.)

★

2. Kraepellatinsch.

Dar is mal 'n Burn weß, de hett sin' Soehn na de Stadt schickt hadd, na de hog' Schol, he schall dar en beten mehr lern.

Dunn kümmt de Jung mal to Hus in de Ferien, un sin Vater will je gern weten, wat he of wull flietig is un god lern deit.

„Na,“ seggt he, „ji lert dar je wul allerhand Rünst in de Stadt, Latinsch un Französch,“ seggt he, „Religion un Weltgeschichte.“

„Ja,“ seggt de Jung, „dat 's noch lang ni all.“

„So,“ seggt de Bur, „na, denn wies mal, wat du von 't Latinsch lert heß. Wat is dat hier?“ seggt he un wiest op 'n Schuffar, — he is dar grad op 'n Meßfalt togang'n weß.

„Karius,“ seggt de Jung.

„So,“ seggt de Bur, „Karius! Un dit?“ seggt he un hölt em dat Stück Geschirr hen, wat he in de Hand hett.

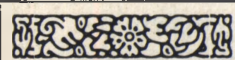
„Forkius,“ seggt de Jung.

„So,“ seggt de Bur, „Forkius! Na un dat, wat ik dar op heff op de Forkius, wo heet dat?“

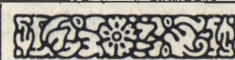
„Mistius,“ seggt de Jung.

„So,“ seggt de Bur, „Mistius, so is dat! Jung,“ seggt he, „dat slacht je bannig na 't Plattdütsch, dat Latinsche, dat kann 'k, glöf ik, of al. Paß mal op,“ seggt he, „denn wi 'k di mal wat segg'n: Nimm hier de Forkius,“ seggt he, „un la' den Mistius op de Karius, süß nehm ik den Knüppelus un hau di op den Pudelus!“

(Aus G. Fr. Meyers „Saffelmoet“.)



Aus alter und neuer Zeit



Eine Rieseneiche. In Bartelsbusch wurde eine gewaltige Eiche gefällt, die zu den mächtigsten Riesen gehört, die unsre Wälder beherbergen. Der mittlere Durchmesser beläuft sich auf 1,28 Meter. Am Fuß ist der Baum, wie das nebenstehende Bild zeigt, noch erheblich stärker. Herr Ernst Rave in Klein-Berenthin hat die Eiche für seine Dampfsägerei angekauft. Er wird, wie er freundlichst zugesagt hat, dem Heimat-Museum einen Querschnitt des Riesenbaumes überweisen.

